



Pilzpädagogik - Idee des Monats **September 2013**

Pilzbuch „Der Fliegenpilz“ zum Ausdrucken

Im September steht hier das kleine Buch mit dem Titel „Der Fliegenpilz“ zum Download zur Verfügung. Es enthält einige Informationen über den bekanntesten und beliebtesten Pilz.

In lockerer Folge sollen nach und nach weitere Büchlein im gleichen Stil zu unterschiedlichen Pilzarten und Pilzthemen entstehen und hier zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Um das Büchlein zu erstellen, geht man folgendermaßen vor:

1. Drucken Sie die beiden unten angefügten Seiten des Pilzbuches beidseitig auf ein Blatt Papier (Vorder- und Rückseite). Am besten benutzt man ein festeres Papier, damit die Druckerfarbe nicht durchscheint.
2. Nun wird das Papier in der Mitte durchgeschnitten, so dass die Seiten 1, 2, 7 und 8 auf einer Blatthälfte sind und die Seiten 3, 4, 5, und 6 auf der anderen Blatthälfte.
3. Dann falzt man die beiden Hälften in der Mitte.
4. Anschließend legt man die beiden Blätter so ineinander, dass die Seitenzahlen in der richtigen Reihenfolge liegen.
5. Man kann die Blätter lose ineinander liegen lassen oder mit einem Hefter, der einen langen „Arm“ hat, in der Buchmitte zusammenheften.

Viel Spaß beim Lesen wünschen die Stuttgarter Pilzfreunde und Heike Braun-Furtwängler

8

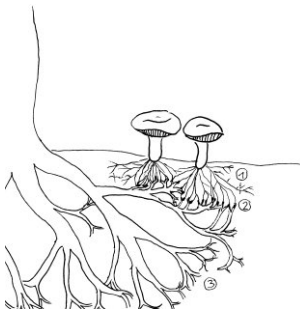
Der Fliegenpilz ist mit dem tödlich giftigen grünen Knollenblätterpilz verwandt. Das erkennt man an seiner Knolle am Fuß und an seinem Ring, der die weißen Lamellen geschützt hat als er noch sehr klein war. Die Punkte auf seinem Hut gehören zu einer Hülle, die den Pilz umgeben hat, als er noch ganz klein war. Sie ist auseinandergerissen und zurückgeblieben sind die weißen Punkte auf dem Hut und die Warzen am Fuß. Auf dem Titelbild ist das gut zu erkennen, denn hier sieht man unterschiedlich alte Pilze.

Der Fliegenpilz (*Amanita muscaria*)



© Verein der Pilzfreunde Stuttgart
Gestaltung: Heike Braun-Furtwängler, August 2013
Fotos von Achim Bollmann, Inge Dittrich und aus Wikipedia

6



Der Fliegenpilz ist ein sogenannter Mykorrhizapilz. Das heißt, dass er immer in einer engen Lebensgemeinschaft mit einem Baum lebt. Sein Pilzgeflecht ist mit den Wurzeln des Baumes verbunden. Baum und Pilz tauschen über diese Verbindung Nährstoffe aus. Da Baum und Pilz davon profitieren, spricht man von einer Symbiose.

3

Den Fliegenpilz findet man aber auch auf Zeichnungen in vielen Bilderbüchern und auf Postkarten. In Geschäften gibt es ihn als Spielzeug oder zum Dekorieren zu kaufen. Sogar als Weihnachtsschmuck ist er sehr beliebt.

Bekannt ist der Fliegenpilz als Glücksbringer.



2



Der Fliegenpilz ist bestimmt der bekannteste Pilz.

Viele Menschen denken an den Fliegenpilz, wenn sie an Pilze denken.

Sein feuerroter Hut, mit den weißen Punkten und sein weißer Stiel begeistern jeden, der ihn im Wald zu sehen bekommt.

4



Der Fliegenpilz ist giftig. Wenn man ihn isst, bekommt man heftigen Durchfall und man muss stark erbrechen. Das ist aber noch nicht alles.

Der Fliegenpilz hat eine berauschende Wirkung. Früher wurde er deshalb von Schamanen als Rauschmittel benutzt.

7



Besonders häufig lebt er mit Fichten zusammen. Hier kann man auch den Steinpilz finden, der ein guter Speisepilz ist.

Den Fliegenpilz kann man von August bis November in Nadel- und Laubwäldern finden. Er wächst aber auch in Parkanlagen und Gärten.

5



Früher hat man Stücke des Fliegenpilzes in eine Schale gelegt und mit Milch übergossen. Dies wurde als Fliegenfalle aufgestellt. Die Fliegen, die davon gegessen haben, waren aber vermutlich eher betäubt und nicht tot.

Wahrscheinlich kommt daher der Name „Fliegenpilz“.